

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 9-10: Erdwärme : first come, first serve?

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

| OBJEKT/PROGRAMM | AUFTTRAGGEBER | VERFAHREN | FACHPREISGERICHT | TERMINE |
|---|---|---|---|--|
| Neubau Wohnsiedlung Letzibach D, Zürich-Altstetten www.simap.ch (ID 122720) | Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich 8004 Zürich Vertreten durch: Amt für Hochbauten der Stadt Zürich 8021 Zürich | Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten und Landschaftsarchitekten sia – konform mit Vorbehalt | Stephan Bleuel, Annette Gigon, Jeremy Hoskyn, André Schmid, Franziska Schneider, Adrian Streich | Bewerbung 19. 3. 2015 Abgabe Pläne 3. 9. 2015 Modell 17. 9. 2015 |
| Revision Ortsplanung, Illnau-Effretikon www.ilef.ch | Stadt Illnau-Effretikon, Abteilung Hochbau 8307 Illnau-Effretikon | Planerleistungen, selektiv, für Raumplaner und interdisziplinäre Planungsteams Inserat S. 20 | Dieter Fuchs, Reinhard Fürst, Ueli Müller, Ivana Vallarsa, Urs Weiss | Bewerbung 27. 3. 2015 |
| Erweiterung Seepolizei-Stützpunkt, Oberrieden www.hochbauamt.zh.ch | Hochbauamt Kanton Zürich 8090 Zürich | Planerwahl, selektiv, für Architekten Inserat S. 20 | Keine Angaben | Bewerbung 27. 3. 2015 Abgabe Pläne 29. 5. 2015 |
| Ortseingänge, Bad Zurzach www.simap.ch (ID 122241) | Gemeinde Bad Zurzach und Stiftung für Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden Organisation: Arbeitsgruppe «Ortseingänge Bad Zurzach» 5330 Bad Zurzach | Ideenwettbewerb, offen, für Landschaftsarchitekten und Architekten Inserat S. 20 | Michael Gersbach, Andreas Güntensberger, Claude Hitz, Sybil Schreiber | Abgabe Pläne 1. 4. 2015 |
| Agrandissement du bâtiment de l'ECAS, Givisiez www.simap.ch (ID 122464) | Caisse de compensation cantonale pour allocations familiales 1762 Givisiez | Projektwettbewerb, offen, für Architekten | Raoul Andrey, Charles-Henri Lang, Renato Salvi, Mona Trautmann, Michel Vonlanthen, Marc Zamparo | Abgabe Pläne 15. 5. 2015 Modell 22. 5. 2015 |

Preise

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| «Priisnagel Fotografie» der SIA-Sektion Solothurn info@so.sia.ch | SIA-Sektion Solothurn 4502 Solothurn | Der Wettbewerb richtet sich an Fotoschaffende, die den gestalteten Lebensraum im Kanton Solothurn ins Bild setzen. Das Augenmerk gilt dabei insbesondere der Schnittstelle zwischen Industrie-arealen, Gewerbebau-ten und gemischt genutzten Objekten zur Wohnnutzung. | Zur Teilnahme berechtigt sind ausschliesslich professionelle Fotoschaffende, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung ihren Wohnsitz in der Schweiz haben oder die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen. | Anmeldung 20. 3. 2015 Abgabe Unterlagen 21. 9. 2015 |
|--|---|--|--|--|



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

WETTBEWERB ZOLLSTRASSE OST, ZÜRICH

Nachahmen – oder anknüpfen an den Bestand?

An der Nordseite des Gleisfelds am Zürcher Hauptbahnhof wird gebaut.

Vis-à-vis der Europaallee entstehen ein Dienstleistungsgebäude und Wohnungen. Esch Sintzel Architekten gewinnen den Wettbewerb für den Wohnteil mit einer Grossform. Passt diese zum Kreis 5?

Text: Marko Sauer



Siegerprojekt «Mount Rushmore»: Die gezackte Südfassade erzeugt den Eindruck von einzelnen Volumen.

Unter einer unverbaubaren Aussicht versteht man im Normalfall den exklusiven Blick auf eine intakte Landschaft – etwa einen See oder Berg. In der Stadt kann dies aber auch etwas völlig anderes sein, zum Beispiel ein Gleisfeld. Was lange Jahre wegen Lärm und Rost gemieden wurde, hat dank der Weite der Gleise eigene Qualitäten zugesprochen bekommen. So auch in Zürich, wo rund um das Gleisfeld vor dem Hauptbahnhof kräftig gebaut wird. Die unmittelbare Nähe zum zentralen Umschlagplatz der Pendlerströme wiegt deutlich mehr als die Unannehmlichkeiten, die der Bahnverkehr schafft.

Auf der südlichen Seite des Gleisfelds ist mit der Europaallee bereits ein neues Quartier gewachsen. Direkt gegenüber werden nun entlang der Zollstrasse, ebenfalls

auf einem Grundstück der SBB, ein Dienstleistungsgebäude und eine Überbauung mit Wohnungen erstellt. Für jede Aufgabe wurde ein eigenes Verfahren durchgeführt, weshalb die beiden Teile höchst unterschiedlich ausfallen. Ein ausführlicher Bericht zum Bereich Dienstleistung ist auf unserer Webseite www.espazium.ch abrufbar.

Grossform ...

Die Zollstrasse bildet den Abschluss des Kreises 5 zwischen Hauptbahnhof und Langstrasse. Dort dominieren Blockränder mit Häusern anonymer Baumeister, doch das Quartier ist ebenso von banalen Geschäftsbauten aus dem ausgehenden 20. Jahrhundert geprägt. Was ist der Charakter dieses lebhaften Viertels? Und wie kann er in der

neuen Überbauung in Erscheinung treten? Auf diese Fragen eine schlüssige Antwort zu finden, darin bestand die Aufgabe.



Erker gliedern zaghaft die Strassenfront. Die Fassaden wirken betont strukturell.



Italienische Eleganz von **Caruso St John auf dem zweiten Rang**: Situationsplan im Mst. 1:4000. Visualisierung mit Blick von der Gleisseite her; Regelgrundriss im Mst. 1:1200.

Das Siegerprojekt von Esch Sintzel Architekten schmiegt sich mit einer Grossform in die polygonale Parzelle ein und übernimmt weitgehend das Volumen aus dem Gestaltungsplan. Die Architekten besetzen den westlichen Teil der Parzelle mit zwei Gebäuden in einem Verhältnis von rund 2:3 und schneiden gegen das Gleisfeld hin Ecken heraus. Dies hat zwei Effekte: Die Einschnitte bringen Licht in die beiden Häuser, und die Zacken erscheinen vom Gleisfeld her betrachtet als abgesetzte Volumen. Dadurch soll sich das lange Gebäude der feineren Körnung des Quartiers angleichen. Zur Zollstrasse hin gliedern Erker die Grossform – eine subtile Geste.

Doch das Volumen bleibt in seinem Wesen eine polygonale Grossform. Welche Auswirkungen hat dies auf die Grundrisse? Sind bei den beiden kleineren Gebäuden noch gemeinsame Strukturen abzulesen, scheinen die Wohnungen im grossen Gebäude situativ in die komplizierte Geometrie eingefügt. Es fällt schwer, einen gemeinsamen Nenner oder ein ordnendes Prinzip darin zu finden.

... oder Punktbauten

Die beiden anderen prämierten Projekte zeigen, wie die Aufgabe auch mit mehreren Volumen zu lösen gewesen wäre: Caruso St John orientieren sich mit vier einzelnen Gebäu-

den an der Körnung im Quartier. Allerdings verweisen ihre mit unglasierten Keramikplatten verkleideten Häuser eher auf Mailand denn auf Zürich. Das eigenwillige und höchst anregende Projekt gliedert die Gebäude in einen fünfgeschossigen Sockel, auf dem über einem umlaufenden, balkonartigen Gesims zwei Stockwerke aufgesetzt sind. Dachgärten bilden einen flirrenden Abschluss auf den eleganten Häusern. Die Grundrisse weisen die gleiche städtische Grandezza auf wie das Erscheinungsbild: ein schlüssiger Entwurf aus einer Hand.

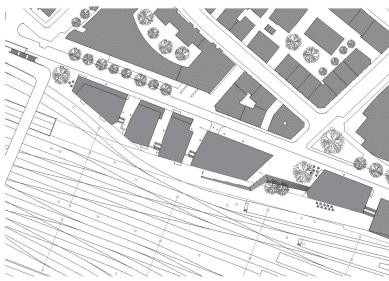
Einen gänzlich anderen Weg schlägt das Team auf dem dritten Rang ein. Drei Büros zeichnen dafür



Siegerprojekt «Mount Rushmore»: Ansichten im Mst. 1:1600, Situationsplan im Mst. 1:4000, Regelgrundriss im Mst. 1:1200.

verantwortlich, und sie teilen sich den Entwurf auf. In der ersten Stufe des Verfahrens waren es noch sechs Häuser – je zwei wurden durch eines der Teams bearbeitet. In der zweiten Stufe reduzierte sich die Anzahl der Gebäude auf fünf. Das Vorgehen imitiert die Entstehungsgeschichte des Quartiers, indem uniforme, aber nicht identische Gebäude entstehen: Jeder trägt mit seiner Handschrift dazu bei, dass die Siedlung lebendig und vielgestal-

tig erscheint; «Variance in Unity» lautet der programmatische Titel des Projekts. Dies erzeugt nicht nur attraktive, wahrlich städtische Ausserräume, die den Charme des Quartiers bis an die Gleiskante tragen, auch die Wohnungen sind vielfältig. Aus dem Jurybericht geht nicht klar hervor, weshalb dieses überzeugende Konzept nicht gesiegt hat – es wäre eine interessante Alternative gewesen zur sattsam bekannten, homogen gestalteten Grossform. •



3. Preis «Variance in Unity». Weiterbauen nach der gleichen Methode, nach der das Quartier zwischen Hauptbahnhof und Langstrasse entstanden ist: persönliche Handschrift bei vergleichbarer Haltung. Visualisierungen von Gleisseite und Zollstrasse. Situation im Mst. 1:4000. Ansicht vom Gleisfeld aus und Regelgrundriss im Mst. 1:1200.



AUSZEICHNUNGEN

1. Preis «Mount Rushmore»:

Esch Sintzel Architekten, Zürich; Ernst Basler + Partner, Zürich; GMS Partner, Zürich; BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich; AFC Air Flow Consulting, Zürich

2. Preis «Casabellax»:

Caruso St John Architects, Zürich; Conzett Bronzini Gartmann, Chur; PBK, Zürich; Enerpark Salzmann, Dübendorf; Kalt und Halbeisen Ingenieurbüro, Zürich; BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich; Gruner, Basel; Emmer Pfenninger Partner, Münchenstein

3. Preis «Variance in Unity»:

baukontor architekten, Zürich mit Joos & Mathys Architekten, Zürich und Sergison Bates architects, London; Conzett Bronzini Gartmann, Chur; GMS Partner, Zürich; Gutknecht Elektroplanung, Au; Amstein + Walther, Zürich; AFC Air Flow Consulting, Zürich; Andrea Compagno, Fassadenplanung und -beratung, Zürich

JURY

Iris Reuther, Stadtplanerin, Senatsbaudirektorin, Freie Hansestadt Bremen (Vorsitz)

Adrian Streich, Architekt, Zürich
Ingemar Vollenweider, Architekt, Basel

Pascal Hunkeler, Amt für Städtebau, Stadt Zürich

Cornelia Taiana, Amt für Städtebau, Stadt Zürich, (Ersatz)



Die Besprechung zum Wettbewerb Dienstleistungsgebäude in direkter Nachbarschaft steht zur Verfügung unter www.espazium.ch

Ebenfalls finden Sie dort aktuelle Kurzmeldungen zu weiteren entschiedenen Wettbewerben.

